

24. 10. 44

G. N. 101.244

Frankfurt am 14. Sept. 1840

# Frankfurter Freund und Freund!

Ihre diegenige Anzeige des vortrefflichen Messingblech's bei ich  
 kann nicht sehr wohl übersehen. Ich habe unterdessen die  
 gew. ungenügende Messingblech's und würde sehr bald nach  
 Zufuhr davon so daß es nicht nur zu den vortheilhaftesten  
 Leistungen an Blechwerk sondern auch zu den glänzendsten  
 als Anblende geeignet. Sie haben den Güter nicht ob  
 wesenheit aus durch die fast zu hohen zu lassen, da  
 aber auch dieses Maß nach dem jetzt festgesetzten Maße,  
 und ich so eilen ich nicht sagen ob wir es nicht  
 freundlicherem Wege auch einkauf nicht erwarten  
 lich zu können zu lassen.

Demselben, und ich eine ganz besondere  
 Gewandtheit zu dem sehr verantwortlichen der Leitung und  
 Unterhaltung dieser geschickten und erstklassigen  
 als Beständ' ist. Daher an ob den nicht möglich, Lager  
 für sich daselbst zu beständig zu erhalten, um nach  
 Stelle ich nach Bedarf zu sein.

Um Ihnen eine still die Sache, die bald einmal  
 wieder in der Welt zu sein. In Monatsblätter, was  
 danken wir die für die Sache, die wir nunmehr  
 ganz ab was zu sein. Was die in die Sache. Daher  
 noch dem glänzendsten Actus der Wissenschaft als III.  
 von J. Meyer über was ein fruchtbarer und die  
 gewinnlich was die Sache der Sache.

Ich habe den für die Sache der Sache der Sache  
 nicht die Sache der Sache der Sache der Sache  
 der Sache der Sache der Sache der Sache  
 der Sache der Sache der Sache der Sache

19 APR

DRESDEN  
10. APR. 1840

*J. Döllguth*

*Samuel L. Ludwig August Frankl*  
*Professor des Cister. Monach in Balth*



*M*  
*in*  
*Wien*